

Ackerbohnen

Nach den Ergebnissen der Besonderen Ernteterminierung (BEE) liegt der Durchschnittsertrag der Ackerbohnen in der Praxis in den letzten 7 Jahren mit den Futtererbsen fast gleichauf.

Besonderheiten:

- Wegen hoher Ansprüche an die Wasserversorgung, sind Standorte mit tiefgründigen, bindigen Lehmen geeignet. Ein pH-Wert von 6 sollte nicht unterschritten werden, damit die Knöllchenbakterien genügend Stickstoff binden können. Stickstoffdüngung ist nicht erforderlich.
- Anbaupausen von 4 - 5 Jahren erforderlich. Lockern als Blattfrucht enge Getreidefruchtfolgen auf. Als Vorfrüchte alle Getreidearten möglich, ebenso Mais. Für die Nachfrucht werden etwa 20 - 40 kg N je ha hinterlassen.
- Saatzeit möglichst früh, Ende Februar. Spätfröste bis - 5 °C werden vertragen. Wachstum möglichst lang unter Kurztagsbedingungen. Wenn der Oberboden gut abgetrocknet und ohne Verdichtungen befahrbar ist, kann gesät werden.
- Die großen Samen benötigen mehr Keimwasser, sind aber empfindlich gegen stauende Nässe. Gegenüber suboptimalen Saatverhältnissen sind Ackerbohnen weniger empfindlich als Futtererbsen.
- Saatstärke: 35 - 40 Körner/m², auch bei späteren Saatterminen sollte Saatstärke nicht erhöht werden. Die Saatgutkosten beanspruchen einen großen Teil der Produktionskosten, sie werden stark von der Tausendkornmasse-Leistung der jeweiligen Sorte beeinflusst.
- Saattiefe: bei schweren Böden ca. 6 - 8 cm, bei leichten Böden ca. 8 - 10 cm.
- Ackerbohnen werden in unserer Region zum überwiegenden Teil auf dem eigenen Betrieb verfüttert. Der Rohproteingehalt und damit der Eiweißertrag je Hektar ist ein wichtiges Bewertungskriterium für die Sortenwahl. Tanninarme Sorten können die Rationsanteile und den Futterwert erhöhen. Neben dem Korn- und Eiweißertrag sind Standfestigkeit und Tausendkornmasse wichtige Kriterien für die Sortenwahl.
- Ernte: Ackerbohnen reifen spät ab, auch in günstigen Lagen Ernte oft erst Ende August/Anfang September. Auf Lagen über 300 m steigt das Abreiferisiko je nach Jahr. Bei Drusch mit zu hohen Feuchtigkeitsgehalten fallen wegen der großen Körner teure Trocknungskosten an.

Ackerbohnen Düngung

Ackerbohnen sind wie andere Blattfrüchte für eine Grundnährstoffdüngung besonders dankbar. Eine Grunddüngung im Rahmen einer Fruchtfolgedüngung sollte nach Möglichkeit hier platziert werden.

Mehrjährige Düngungsversuche zur Schwefelbedürftigkeit haben ergeben, dass im Mittel der Jahre etwa 5 % Ertragszuwachs durch eine Schwefeldüngung erzielt werden können. Je nach Nachlieferungsvermögen des Bodens ist eine Düngung mit 20 bis 40 kg/ha S empfehlenswert. Siehe dazu auch Kapitel Schwefeldüngung.

Die Leistungen der Ackerbohnsensorten im Ertrag – mehrjährig

Anbaubereich	Lehmstandorte - Nordwest					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Prüfjahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl der Versuche	4	4	3	4	5	5
Ertrag (dt/ha)-Versuchsm.	43,5	41,2	37,2	54,7	50,8	35,6
drei- und mehrjährig geprüft						
Fugeo	104	109	106	106	104	107
Isabell	<u>101</u>	<u>101</u>	<u>101</u>	91	94	100
Tattoo	98	93	105	94	98	100
Tangenta	-	<u>100</u>	<u>100</u>	97	92	99
Espresso	111	103	94	105	104	95

xxx = Wertprüfungsergebnisse

Die Eiweißleistungen der Ackerbohnsensorten 2010 im Vergleich zu den Vorjahren

Standort	Lehmstandorte West						Gesamtmittel Vorjahre				
	Neuk-Vluyn	Düsse	Futter-kamp	Scharn-horst	Astrup	Gesamt-mittel 2010					
	Bundesland	NRW	NRW	SH	NS		NS				
	Kreis	WES	SO	PLÖ	CE		OS				
Bodenart/ Ackerzahl	sL/67	uL / 68	sL/60	SL/45	uL/56		2009	2008	2007	2006	2005
Protein in TM, abs = 100	33,5	30,6	29,5	29,1	28,6	30,3	30,9	29,8	35,6	31,4	28,6
drei- und mehrjährig geprüft											
Tangenta	103	100	102	101	103	102	102	100			
Tattoo	105	100	100	103	103	102	100	101	100		
Isabell	97	101	101	101	102	100	102	101			
Espresso	95	100	99	98	94	97	98	100	98	100	96
Fuego	101	99	98	99	99	99	99	100	98	101	95

Die Leistungen der Ackerbohnsensorten in ihren agronomischen Eigenschaften

Sorten	Züchter/ Vertreiber	Zulassungsjahr	agronomische Merkmale				Krankheits-anfälligkeit			Qualitäts-merkmale		Ertragsbildung		
			Blüh-beginn	Reife	Pflanzen-länge	Lager	Ascochyta	Botrytis	Rost	Rohprotein-gehalt	Tannin-gehalt	TKM	Korntrag	Rohprotein-ertrag
drei- und mehrjährig geprüft														
Espresso	NPZ/SU	2003	4	5	5	2	5	4	6	4	9	6	7	7
Fuego	NPZ/SU	2004	4	5	5	2	5	4	6	4	9	7	7	8
Tattoo	NPZ/SU	2006	5	5	5	4	5	4	5	4	1	7	5	7
Isabell	SW Seed	2007	5	5	6	2	5	3	5	5	9	6	6	7
Tangenta	NPZ/SU	2007	5	5	5	2	5	4	5	5	1	6	6	7

Erläuterungen:

= schlechter/geringer als Durchschnitt

= besser/höher als Durchschnitt

Ackerbohnen – Die Sortenempfehlungen für 2011

	Lehmstandorte West
drei- und mehrjährig geprüft	Fuego
	(Espresso)
zweijährig geprüft (zum Probieren)	keine Empfehlung
interessant für Neuvermehrungen	keine Empfehlung

(...) = bei noch eigenen guten Anbauerfahrungen